



Blekendorfer Zeitung

Nr. 3

Dez.
1986

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten

Liebe Leser !

In der Gemeindepolitik ging es bisher recht harmonisch zu. Im Moment laufen die Beratungen über den Haushalt 1987. Darüber werden wir in der März-Ausgabe ausführlich berichten.

Ein Thema ist natürlich auch die Bundestagswahl am 25.1. Es geht darum, wer in den nächsten 4 Jahren regieren soll, auch wenn man uns jedesmal wieder einreden will, es sei eine "entscheidende historische Weichenstellung" oder eine "Schicksalswahl".

Die Druckkosten dieser Zeitung werden vom SPD-Ortsverein getragen. Einen Teil der Kosten bestreiten die Inserenten, die zusammen mit den Spenden das regelmäßige Erscheinen ermöglichen. Dafür danken wir herzlich!

All unsern Lesern wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 1987!

Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf

An die
Mitglieder der Gemeindevertretung
B l e k e n d o r f

Am Donnerstag, dem 23.10.86, 19.30 Uhr findet in der Gaststätte "Lindenhof" eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt, zu der Sie geladen werden. Die Sitzung beginnt mit einer Bürgerfragestunde. Anschließend wird in die Tagesordnung eingetreten.

gez. Ehmke

Immerhin an die 20 Zuhörer (in Kaköhl sind es immer mehr als anderswo!) hatten sich eingefunden, obwohl die Tagesordnung eigentlich keine "Sensationen" erwarten ließ. Die Fragestunde war schnell vorbei (nur ein Bürger stellte Fragen), und es wurden zunächst nacheinander die Jahresrechnungen 1985 für den Wasserbetrieb (Berichterstatter Ausschußvorsitzender Günter Griehl,SPD), für den Kurbetrieb (Ausschußvorsitzende Astrid Holtermann,CDU) und für den Gemeindehaushalt (stellv. Finanzausschußvorsitzender Gerd Thiessen,SPD) erläutert und nach kurzer Aussprache die über- und außerplanmäßigen Ausgaben genehmigt.

Nach dem gleichen Muster wurden auch die Nachträge für die Wirtschaftspläne des Wasser- und des Kurbetriebs sowie die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde beraten und beschlossen.

Beim Kur-Nachtrag kam es zu einer kurzen Debatte über die abgelaufene Saison. In den "Kieler Nachrichten" hatte ein mißverständlicher Beitrag gestanden, der die Saison zu gut dargestellt hatte. Das wurde von Bürgermeister Ehmke richtiggestellt: Die Saison sei um ca.20% besser als die letzte gewesen; zu einem guten Ergebnis habe ein guter August gefehlt. So könne man von einer befriedigenden Saison sprechen.

Er wies darauf hin, daß das Minus im Kurbetrieb den Gemeindehaushalt (im Gegensatz zum Wasserbetrieb) nicht belastet. Auch würden vom Kurbetrieb die Leute bezahlt, die dann auch außerhalb der Saison in der Gemeinde tätig seien.

Beim Gemeindehaushalt haben sich durch Mehreinnahmen Verbesserungen von DM 82.200 ergeben, DM 19.800 wurden weniger ausgegeben als geplant; das ergibt eine Verbesserung von DM 102.000.

Dem stehen Mehrausgaben von 110.000 gegenüber.

Im 2. Teil des Haushalt, dem Vermögensplan, sind die Veränderungen gravierender: Mehreinnahmen von DM 274.000 und Mehrausgaben von DM 269.100.

Der wichtigste Posten bei den Mehreinnahmen ist eine Kreditaufnahme von 190.000 DM, die aus drei Teilen besteht:

1. DM 65.000 für Ingenieurleistungen zur Abwasserplanung. Diese Summe fließt in die spätere Gesamtbaumaßnahme ein und wird dann auch mit bezuschußt werden (ca. 50%).
2. DM 75.000 DM Vorfinanzierung der Landes- (und evtl. Kreis-)zuschüsse für den Geschenberger Weg. Die Zuschüsse werden in 1987 oder 88 erwartet.
3. DM 50.000 für den Umbau des Rentnerwohnheims in Blekendorf (siehe auch auf Seite 4 "Aus der Gemeinde"). Dieses Geld soll mit einem langfristigen Kommunaldarlehen beschafft werden, zu ähnlich günstigen Bedingungen wie eine Hypothek und dann mit den Mieteinnahmen getilgt werden.

Wichtigste Positionen bei den Mehrausgaben sind die Baukosten für den Geschenberger Weg (DM 121.200) und der Umbau des Rentnerwohnheims(s.o.).

Beide Fraktionen waren sich darüber einig, daß es um die Finanzen der Gemeinde nicht rosig steht. Bei den kommenden Haushaltsberatungen für 1987 wird man wohl über Verbesserungsmöglichkeiten nachdenken müssen!

Danach stellte der Bürgermeister den Plan für den Umbau des Rentnerwohnheims im Detail vor. Die Maßnahme wurde (bei 1 Enthaltung) gebilligt und die Auftragsvergabe in der Gesamthöhe von 38.262,15 DM an die jeweils günstigsten Bieter vorgenommen.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion soll der Radwanderweg Blekendorf-Rathlau geplant und eine Kostenschätzung vorgenommen werden. Ob gebaut wird, soll aber erst entschieden werden, wenn die Finanzierung vorliegt. Mit dem Bau begonnen werden soll erst, wenn die Zuschüsse fließen!

Hier gab es auch eine Diskussion, vor allem um das Verfahren. Helmut Melzer (CDU) erklärte, er sei zwar nicht grundsätzlich dagegen, es sei aber "nicht so eilig", man könne sich später wieder damit befassen. Dem widersprachen mehrere SPD-Vertreter: Man wolle jetzt keine Zeit verlieren und alles fix und fertig vorbereitet haben, damit es im Falle des Falles auch sofort losgehen könne. Bürgermeister Ehmke wies auch auf die Landtagswahlen im nächsten Herbst hin, da sitze das Geld beim Land manchmal lockerer. Schließlich wurde einstimmig dem SPD-Vorschlag zugestimmt.

Umstritten war dagegen der vom Kurausschuß befürwortete Bau einer Wachstation für den DLRG-Wachleiter an den Dünen, mit Unterbringungsmöglichkeit für das Boot. Das Verfahren soll hier wie beim Radwanderweg ablaufen: Erst Planung, Kostenermittlung, Finanzierung, dann neue und endgültige Entscheidung über den Bau. Mit 6 Stimmen setzte sich die SPD durch, bei 2 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen (2 CDU-Vertreter war nicht bzw. nicht mehr anwesend). Um 22.10 Uhr schloß Bürgermeister Ehmke die Sitzung.



An alle Sehlendorfer!

Am Dienstag, den 9. Dezember, 20 Uhr findet in der Pension Kardel eine öffentliche Bürgeranhörung für den Bebauungsplan Nr. 13 (Baugebiet Anders) statt. Dazu werden alle Sehlendorfer Bürger herzlich eingeladen.

Der Bürgermeister
Hans-Peter Ehmke

Einige haben es schon bemerkt, an der B202 sind schon Pfähle gesetzt, die den Verlauf des Radweges markieren. Wir hatten in unserer letzten Ausgabe vom beabsichtigten Baubeginn berichtet. Nunmehr ist mit allen Grundeigentümern Einigung erzielt worden, der Auftrag an die Fa. Becker-Bau vergeben, die auch schon das Baubüro in Futterkamp eingerichtet und die ersten Pfähle gesetzt hat. Das gilt bereits als offizieller Baubeginn; die Erdarbeiten werden dann - je nach Witterung - im März/April in Angriff genommen.

3

Tischlerei Hans Burmeister

Holzfenster

Türen

Einbauschränke

Verglasung

Kunststofffenster

Treppen

Innenausbau



*Unseren Kunden sagen wir vielen Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen
Frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.*



Aus unserer Gemeinde

Bei der gemeindeeigenen alten Schule in Kaköhl wurden die Außenanlagen verbessert. Der Parkplatz wurde mit Kies aufgefüllt, dazu eine Entwässerungsrinne verlegt. Auch soll der Parkplatz mit Kieseln abgedeckt werden. Drei kleine Holzhäuser werden als Unterstellmöglichkeit für die Mieter beschafft.

Im Rentnerwohnheim in Blekendorf werden zwei freigewordene kleine Wohnungen zu einer größeren zusammengelegt. Für die Nachbarwohnung wird ein Bad davon abgezweigt. Die Ausschreibung der Arbeiten ergab eine Gesamtbausumme von ca. 45.000 DM, die durch einen langfristigen und günstigen Kommunalkredit finanziert wird.

Auf dem Blekendorfer Spielplatz hatte es allerhand Belästigungen für die Anlieger gegeben, durch größere "Kinder" in den Abend- und Nachtstunden. Nunmehr wurde durch Schilder die Benutzung nur bis 21 Uhr zugelassen, ferner ein vesetzter Zugang errichtet, um das Befahren mit Mofas zu verhindern.



Das Buswartehäuschen in Kaköhl ist nach der Renovierung durch die Fa. Burmeister wieder zu einem Schmuckstück geworden.

Im Moment ist das Dach "nicht ganz dicht"; das soll durch eine Teerung bald abgestellt werden.

4

Um Schwachstellen in der Straßenbeleuchtung feststellen zu können und auch die Gründe für stark erhöhte Stromverbrauchszahlen herauszufinden, soll für die gesamte Gemeinde eine Vorlage über die Zahl der Lampen pro Ort, die (merkwürdigerweise sehr) unterschiedlichen Ein- und Ausschaltzeiten sowie die Kosten pro Ort von der Verwaltung erarbeitet werden.

In der Wasserversorgung hat sich in den Wasserwerken und Druckerhöhungsstationen eine Liste von Mängeln ergeben, die vom Ingenieurbüro Warninck nach ihrer Dringlichkeit geordnet und dann der Gemeinde zur Entscheidung überlassen werden soll.

An den Endpunkten der Wasserleitung in Rathlau und Windmühlencamp waren bisher keine Hydranten vorhanden, so daß nicht gespült werden konnte. Dies soll im kommenden Jahr abgestellt werden.

In Futterkamp hat der Kreis im Bereich Hadorn-Alte Weide die 30-km-Zone genehmigt. Stattdessen wurden aber auf Initiative der Gemeinde Ortsschilder aufgestellt.

Der Umweltausschuß führte am 18.9. eine Gemeindebegehung durch. Dabei wurden am Löschteich in Rathlau Maßnahmen wie Ausbaggern, Erneuern des Siels und Weiterführung des Baches beraten.

Bei der alten Schule in Rathlau ist ein Biotop geplant. Dabei wird an die Erstellung von zwei Feuchtzonen und die Bepflanzung des höheren Landes mit Buschwerk und Bäumen gedacht. Dazu sollen Fachleute Pläne ausarbeiten.

Beim Kastaniendreieck soll an der Grenze zur Wiese von Herbst ein Mischbiotop erstellt werden.

Der Ausschuß besichtigte das Biotop bei Mohr und wurde dabei von Reimer Mohr jr. geführt und informiert. Von dieser vorbildlichen Anlage waren alle beeindruckt.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hat der Wasser- und Wegeausschuß beschlossen, die Unterhaltung der Wege in eigene Regie zu übernehmen und das Schwergewicht auf die Unterhaltung der Straßengräben zu legen (was in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen ist). Ein Anfang wurde in Friederikenthal (Richtung Schmiedendorf) und Sehlendorf (Belvedere) gemacht.

Die Bürger der Gemeinde werden gebeten, freie Wohnungen dem Gemeindebüro zu melden (Tel.Nr. auf S.15, "Termine"); auch Wohnungssuchende sollten hier nachfragen, damit die Gemeinde bei der Vermittlung helfen kann.

Das Amt weist darauf hin, daß die Entnahme von Wasser aus Feuerlöschteichen und fließenden Gewässern zum Spritzen von Pflanzenschutzmitteln nur mit einer Genehmigung zulässig ist.

Nach 16 Jahren hat der CDU-Ortsverband Blekendorf einen neuen Vorsitzenden: Eckhard Regier kandidierte in der Hauptversammlung nicht wieder für das Amt, er will sich auf seine Arbeit als Fraktionsvorsitzender konzentrieren. Zum Nachfolger wurde mit deutlicher Mehrheit der frühere Bürgermeister Helmut Melzer gewählt. Zum Stellvertreter des 90

Führungswechsel bei der CDU

Mitglieder zählenden Verbandes wurde der Ortsvorsitzende der Jungen Union, Dieter Fricke, gewählt. Fricke gilt als designierter Nachfolger des Vorsitzenden. Zum zweiten Stellvertreter wählte die Versammlung Dieter Niemann. Als Schatz-

meisterin wird weiterhin Astrid Holtermann fungieren. Beisitzer sind Wolfgang Stuhlt und Jörg Graf Platen. Regier gab den Beitritt von vier neuen Mitgliedern bekannt. Der neue Vorstand dankte Regier ausdrücklich für seine langjährige erfolgreiche Arbeit. Der künftige Kurs der Blekendorfer CDU soll Schwerpunkt in einer Vorstandstätigkeit sein. (efe)

Freitag, 7. November 1986

- Nr. 260 O KN

5

5 TÜREN, 5 PLÄTZE, 5 GÄNGE.



Sie interessieren sich für einen Kombi mit 5 Türen, 5 Plätzen und 5 Gängen, wollen aber nur 1/5 von dem bezahlen, was solche Wagen normalerweise kosten? Schön, dann kommen Sie doch mal zu uns und lassen sich den Nova Kombi vorführen. Er kostet kaum mehr als 5 x 2.000 Mark.

■AKB-Finanzierung für Ihren Lada: 3,9% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von 24 Monaten und einer Anzahlung von 10%. Näheres bei uns.■

Der LADA Nova bei: JOHANNES TREIMER

Lütjenburger Straße 1 - 2342 Kaköhl - Tel. (04382) 1222

Bundestagswahlen am 25.1.

Aufbruch nach vorn. Die SPD tritt an.

Das Lösen schwieriger Wahlkampfaufgaben hat bei uns Tradition.

Es gibt gute Beispiele für Wahlen, bei denen dies gelungen ist: Zum Beispiel die Landtagswahlen 1980 und 1985 in Nordrhein-Westfalen, die Landtagswahl 1985 im Saarland, bei der es erstmals gelang, aus der Oppositionsrolle heraus die Regierungsmehrheit zu erreichen, sowie die Bundestagswahl 1972.

Drei Monate vor der Wahl 1972 signalisierten die Umfragen für die CDU/CSU die absolute Mehrheit, für die SPD wurden Ergebnisse zwischen 41 und 42 Prozent für möglich gehalten. Zwei Drittel der Wähler erwarteten folgerichtig auch einen Wahlsieg der Union. Erst in den letzten Wahlkampfwochen ist es dann gelungen, die Stimmung umzudrehen und den großen Wahlsieg von Willy Brandt zu erreichen. Was dabei auch gerne vergessen wird: Der Wahlsieg 1972 wäre noch eindrucksvoller ausgefallen, wenn die SPD nicht an den Koalitionspartner FDP Leih-Zweitstimmen hätte abgeben müssen. Bei den Erststimmen holte die SPD mehr als 49 Prozent.



JOHANNES RAU FÜR DEUTSCHLAND:

Eine Regierung Rau wird die ungeraden Kinderfreibeträge abschaffen – die die Regierung Kohl/Bangemann jetzt noch ungerecht ausgestaltet will – und ab 1. Januar 1988 das einheitliche Kindergeld für alle einführen. Mit 100 DM für das erste, 200 DM für das zweite und 300 DM für jedes weitere Kind.

Das wird vor allem Familien mit Durchschnittseinkommen stärker entlasten. Außerdem soll nicht mehr das Arbeitsamt, sondern das Finanzamt das Kindergeld auszahlen. Das heißt: Jeder Lohnsteuerzahler bekommt das Kindergeld gleich von seinem Arbeitgeber mit dem Lohn oder Gehalt ausbezahlt, jeder Einkommensteuerzahler kann seine Steuerverpflichtungen direkt um das Kindergeld kürzen.

Familien mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitslohn bis zu 2.800 Mark monatlich werden dann in Zukunft gar keine Steuern mehr zahlen.

„Eine Technik, bei der die Menschen keine Fehler machen dürfen, ist eine Technik, die wir den Menschen nicht zumuten dürfen“, sagte Johannes Rau auf dem Offenburger Wahlparteiabend der Sozialdemokraten. „Unsere Energiepolitik nimmt die Ängste der Menschen ernst und eröffnet gleichzeitig Chancen für eine neue, sichere Energieversorgung, vor der die Menschen keine Angst zu haben brauchen.“ Und: „Es ist doch wahr: Beim Umstosern auf eine sichere Energieversorgung ohne Atomkraft im Laufe der nächsten zehn Jahre würden allein im Bereich des Kraftwerkbaus, des Energieanlagenbaus, der Einsparstechniken und des Bergbaus mehrere zehntausend Arbeitsplätze zusätzlich geschätzt und geschaffen. Da gibt es riesige technologische und industriepolitische Chancen. Wer das ignoriert, gefährdet die Möglichkeiten unserer modernen Industriegesellschaft.“

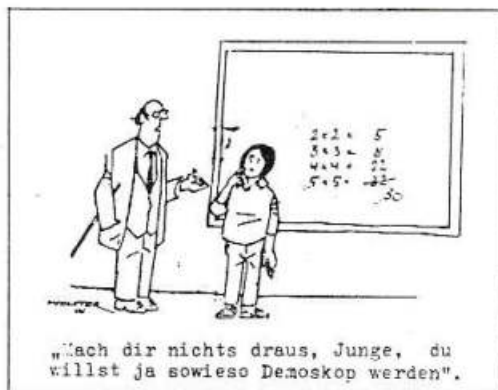
HORST JUNGMANN

seit 1976 unser
Bundestagsabge-
ordneter in Bonn

Leistung soll sich wieder lohnen, sagt der amtierende Bundeskanzler. Fängt denn Leistung wirklich erst bei einem Jahreseinkommen von über 260.000 DM an? Johannes Rau: „Ich würde das eine Verköhnung der großen Mehrheit der Arbeitnehmer und der Selbständigen. Wir werden die unteren und mittleren Einkommen wesentlich stärker entlasten, als es die heutige Bundesregierung tun will. Wenn von zehn Verheirateten und acht von zehn Alleinstehenden werden durch unser Steuerkonzept stärker entlastet als durch das der Regierung Kohl/Bangemann. Das zeigt: Wir machen Politik für die ganz große Mehrheit der Menschen. Die gegenwärtige Bundesregierung macht Steuerpolitik für 10 Prozent.“ Auch das ist die Alternative zwischen SPD und CDU.

„Ich sage den Älteren: Wir wollen nicht nur ihre Rente sicher machen. Wir wollen nicht nur dafür sorgen, daß sie im Alter die richtige Pflege erhalten.“

6



„Mach dir nichts draus, Junge, du willst ja sowieso Demoskop werden.“

Briefwahl

Bei der Beschaffung der Unterlagen sind wir gern behilflich! Sprechen Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter der SPD an! (Möglichst schon ein paar Tage vor der Wahl!)

Fahrdienst

Wir fahren Sie gerne zu Ihrem Wahllokal. Rufen Sie an:

Erhard Lühr, Futterkamp, 8034
Heinz Kardel, Sehlendorf,
04382/281
Heidi Ehmke, Blekendorf, 8777
Holger Ehlers, Rathlau,
04382/614

An allen Sonntagen im Januar sind unsere Verteiler wieder mit der Wahl-"Zeitung am Sonntag" unterwegs. Leider haben wir auf die Zuteilung der Mengen keinen Einfluß und können deshalb nicht alle Haushalte bedienen!

Wir wollen auf allen politischen Ebenen daran mitwirken, daß sich die Alten in unseren Städten und Gemeinden zu Hause fühlen, daß sie mitzureden sind in unserem Leben. Denn sie gehören zu uns, und wir brauchen sie, ihren Rat, ihre Erfahrung, ihre Lebensweisheit.“

SPD

Johannes Rau bei Präsident Reagan: „Wir sind Partner der USA. Und für mich selbst gilt, in allem Selbstbewußtsein und ohne jeden Anflug von Deckmüßigkeit: Ich bin ein Freund Amerikas. Freundschaft heißt Gleichberechtigung. Es ist meine Erfahrung mit Amerika: Dort gibt es für Ergebnisse keinen Rabatt, sondern nur subtile Verechtung. Und außerdem ist meine Erfahrung: Wer nirgendwo nein sagt, muß bald alles mitmachen. SDI ist ein Beispiel dafür. Wir werden die SDI-Abkommen kündigen. Mit uns findet eine Aufrüstung des Weltfriedens nicht statt.“



Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört, wi mööt nu bald wedder to Wahl, ditmol för den Bundesdach.

Hinnerk: Jo, denn wüllt wi mol kieken, wat denn Kohl oder Strauß in Bonn dat Seggen hebbt.

Klaas: Wat? Du hest je wull een Bläck-Aut!

Hinnerk: Wat vun Tier? Dor heff ik noch nix vun hört!

Klaas: Bläck-Aut! Dat is doch dat, wat Helmut Kohl af un an mol hett. Wenn een nich so rech weet, wat he mol seggt hett oder wat he snacken deit. Dat müßt Du doch egentli kennen, Du stellst Di doch ok mitünner so'n beten dösing an!

Hinnerk: Na,na,nu man nich so dull! Wenn ik mal nich so op Droht bün, denn is dat je nich so slimm. Ik bün je keen Bundeskanzler un sall mit de Amis un de Russen gut utkamen.

Klaas: Genau! Bi Di makt dat ok nix! Vun een Ossen kann man nich mehr as een Stück Rindfleisch verlangen! Ober bi de Wahl, dar geiht dat doch um Kohl oder Rau!

Hinnerk: Hest Recht! De Es-Pe-De hett je nu in Bayern un Hamborg n'düchdigen Morsfull kreegen, un likers wüll Hannes Rau je Bundeskanzler warrn.

Klaas: Jo, un sogor de "Kieler Narichen" un dat "Zett-De-Eff" seggen, dat de mehrsten Lüüd em leever as Bunderkanzler hebben wüllt.

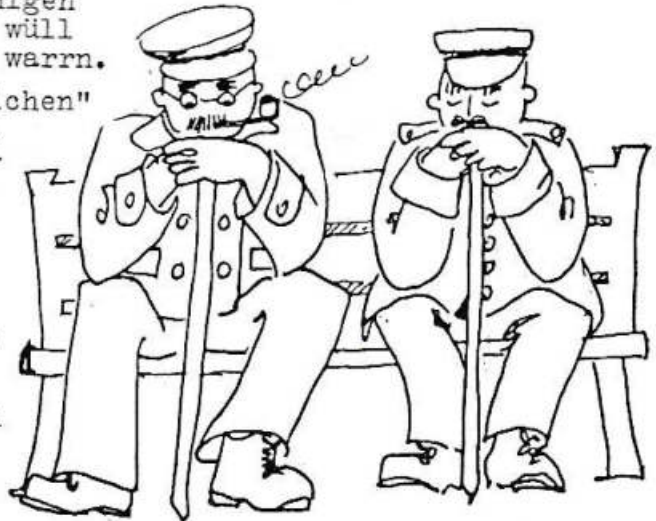
Hinnerk: Ik weet ober, woans Hannes Rau de Wahl gewinnen kann!

Klaas: Dat weet ik ok! All de Lüüd, de em hebben wüllt, mööt ok hengahn un de Es-Pe-De ehr Stimmen gäben, dat Kohl nich genoch kricht to regeern. Denn kann Rau ran!

Hinnerk: Dat meen ik ober nich!

Klaas: Nu segg schon, wat hest Du noch op Lager?

Hinnerk: Hannes Rau mutt unsen Börgermeister Peter Ehmke fragen! De weet vun de letzte Gemeendewahl, woans man een Helmut vun sien Sessel stöten kann!



Birne auf Bananen

Die Zeit



„Ich begnüge mich mit dem fünften Rad am Wagen“

Wir stellen vor: Ewald Becker

Eigentlich braucht man kaum vorzustellen, denn Trotzdem haben wir ihn sich, sein Leben und Aktivitäten erzählen Geboren am 26.9.1905 stes von 6 Kindern eider bald danach einen übernahm, aber im 1. fiel.

Nach der Schule gab es Möglichkeiten: Ewald ger Mann" in die Land- 4 Jahre in seinem Hei-



Ewald Becker ja wohl wer kennt ihn nicht? besucht und uns über seine vielfachen lassen.

in Wasbuck als älteres Waldarbeiters, Hof als Zeitpächter Weltkrieg schon früh

damals nicht viele Becker ging als "jun-wirtschaft; zunächst matort , danach dann

weitere 5 in Barendsdorf. 1929 kam er in unsere Gemeinde und war über 4 Jahre auf der Schütterwiese in Blekendorf beschäftigt.

Von hier wurde er von Graf Platen nach Futterkamp geholt und dort bei Deichbauten, Begradigung von Gräben und Arbeiten an der Mühlenau eingesetzt. Das blieb - vor allem vom Spätherbst bis Frühjahr - sein Hauptaufgabengebiet. Im gleichen Jahr heiratete er, und das junge Paar wohnte lange Jahre in einer Doppelhaushälfte (jetzt Blekendorfer Berg), 3 Söhne (einer nach dem Krieg) wurden geboren.

1940 mußte er in den Krieg, zunächst als Pionier nach Rußland, dann nach Italien, von wo er bei Kriegsende nach Nordafrika in englische Gefangenschaft geriet. Weil er nicht in der NSDAP gewesen war, wurde er dort mit dem ersten Schub "schon" 1948 entlassen.

Nach der Rückkehr ging seine Arbeit in Futterkamp weiter, wo sich aber einiges änderte. Der Hof war von Graf Platen abgegeben worden, neuer Arbeitgeber war der Pächter, die Saatzuchtgesellschaft Struve. Dann übernahm im Zuge des Lastenausgleichs die Landgesellschaft Futterkamp und erstellte 1955 eine Reihe von Nebenerwerbssiedlungen (besser: Landarbeiterwohnungen) am Steinkamp, von denen das Ehepaar Becker das auf der Ecke zugewiesen bekam.

Der Wasser- und Bodenverband stellte Ewald Becker bald als "Deich- und Wiesenvogt" ein; seit 1958 war er über 25 Jahre als Schöpfwerkswart tätig, auch noch nach dem "Ruhestand" (bezeichnend, daß Ewald Becker dieses Datum nur ungefähr angeben kann: 1973/74). Auch heute noch mäht er beim Schöpfwerk den Deich und wird als Drainageexperte von vielen zu Hilfe geholt.

Die Wassergenossenschaft Futterkamp (die wie das Schöpfwerk im Zuge der Aufsiedlung des Gutes 1959 entstand) hat ihm ebenfalls viel zu danken, seit 1959 betreut er das Wasserwerk und liest die Uhren ab. Alle Touren legt

er mit dem Rad zurück, und so konnte ihm die Genossenschaft kein besseres Dankgeschenk als ein neues Rad machen.

Vier Jahre lang wirkte Ewald Becker als Gemeindevertreter für die SPD; in diese Zeit Anfang der 60er Jahre fielen die erbitterten Auseinandersetzungen um den Standort der Dörfergemeinschaftsschule, deren Bau durch die Aufsiedlung Futterkamps nötig geworden war. Auf einer Versammlung im "Trotzkrug" mußte sogar die Polizei eingreifen; am Ende setzte sich dann die Lösung auf dem Radeberg gegen Kaköhl durch, auch mit Beckers Stimme. Mehr als 25 Jahre lang Mitglied der Partei, legt er Wert darauf, in seinem Leben nie etwas anderes als SPD gewählt zu haben und hält Helmut Schmidt für den bisher besten Bundeskanzler.



Ein vertrautes Bild: Ewald Becker vorneweg bei der Blekendorfer Gilde (oben re.) Umzug 31.5.86

Neben vieler Arbeit ist auch das Feiern für ihn wichtig. Als Gildemeister der über 500 Mitglieder zählenden Blekendorfer Totengilde ist er ein Original. Die Gilde (seit 1936 gehört er dem Vorstand an, seit 1965 Gildemeister) hat für ihn heute vor allem die Aufgabe der Traditionspflege und Aufrechterhaltung der Dorfgemeinschaft. In seine Amtszeit fielen der Ausbau des Gildeplatzes und das große Fest des 250jährigen Bestehens 1981. Fragt man ihn nach dem evtl. Aufhören, kommt die Antwort: Alle drängen ihn immer wieder: Mak man wieder, wi hebbt keen beteren!

Seit 1981 nach dem Tod seiner Frau Dora (nicht weit von der Goldenen Hochzeit entfernt) lebt Ewald Becker allein im Haus, steht immer um 6 auf und wirtschaftet allein. Fürs Mittagessen sorgen gute Bekannte und Nachbarn (Jantzen, Voß), und am Wochenende die Kinder. Daß es wohl keinen gibt, der Ewald Becker nicht freundlich und aufgeschlossen gegenübersteht, ist ein Ergebnis seiner Lebenseinstellung, mit allen Menschen gut auszukommen ("Mit denn kann ik good") und damit viel mehr zu erreichen als im Streit. Ein Ergebnis, mit dem er zufrieden sein kann. Aber - wie man sieht- heißt das nicht, daß er sich zufrieden zur Ruhe setzt. Das kann er nicht. Wer rastet, der rostet, das ist sein Motto.

So wünschen wir ihm und uns, daß er noch lange so unverwüstlich und lebensfroh bleibt!

Erntedankfest 1933

„Das Erntedankfest am Sonntag, den 1. Oktober 1933 stand unter dem Motto "Tag des deutschen Bauern." Während die Erntedankfeier in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu einer rein kirchlichen und zumeist noch die ländlichen Bevölkerungskreise anregenden Angelegenheit geworden war, hatte die Regierung in diesem Jahr den Tag zu einem nationalen Fest von großem Ausmaße gemacht. Stadt und Land feierten diesmal gemeinsam Erntedank und ehrten den Ernährer des deutschen Volkes, den deutschen Bauern.

Die Blekendorfer Kirche konnte am Vormittag kaum die Besucher fassen; denn S.A., Stahlhelm, Kriegerverein, Feuerwehr und Hitlerjugend waren in geschlossenem Zuge erschienen und füllten das Gotteshaus. Die Predigt des Herrn Pastoren Kalthoff wurde von Deklamationen und Blasmusik umrahmt, und so wurde der Gottesdienst zu einer erhebenden Feier.

Am Nachmittag fanden in ganz Deutschland Festzüge statt, die Sinnbilder der deutschen Arbeit zeigten, vor allem die Arbeit des Landmannes. Auch die Schuljugend mit ihren Lehrern nahm daran teil.

Für unseren Bezirk war Kaköhl Mittelpunkt des Festes. Kaköhl, Nessendorf und Rathlau einerseits und Sehlendorf, Sechendorf, Putterkamp und Blekendorf andererseits hatten sich zu je einem Festzug zusammengeschlossen. Für die erste Gruppe war Nessendorf Sammel- und Ausgangspunkt. Dort versammelten und ordneten sich die zahlreich erschienenen, prächtig geschmückten Festwagen zu einem farbenfreudigen und eindrucksvollen Zug. Man sah Erntewagen mit Erntekronen, Schmittern, Bindern und Dreschern, Säge-, Mäh- und Dreschmaschinen, Müllerei- und Meiereiwagen, sowie Wagen mit den Vertretern des ortsansässigen Handwerks, die teilweise in launiger und humorvoller Weise einen Arbeitsprozeß oder einen alten Handwerksbrauch veranschaulichten.

Der Zug, der aus insgesamt 56 Wagen bestand, setzte sich dann unter Vorantritt einer Musikkapelle in Bewegung und führte durch Kolonie, Rathlau, Friedrichsleben nach Kaköhl. Hier traf man sich mit dem Festzug der anderen Dörfergruppe auf einem Festplatz.

Die Kinder aller beteiligten Schulen führten nun Volkstänze und Reigen auf, und hernach würdigten die Redner P., Kaköhl, und H. Hasenberg die Bedeutung des Tages in kurzen Ansprachen. Nach dem gemeinsamen Gesang des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes war die Feier zuende und alle Teilnehmer kehrten in ihre Dörfer zurück."

Aus einer Beschreibung von Lehrer Nickels, Rathlau, die zeigt, wie sehr sich die Nationalsozialisten bemühten, alle Bevölkerungsschichten für sich zu gewinnen. Nachdem das unter Verschleierung der wahren Absichten gelungen war, gab es für 12 Jahre keine freien Wahlen mehr. Noch bei der Reichstagswahl am 5. März 1933 (also nach der "Machtergreifung") war diese Mehrheit nicht vorhanden: In Blekendorf 42% (117 v. 279 Stimmen), in Kaköhl 40,7% (103 v. 253) und in Nessendorf 50,8% (89 v. 175). Im gesamten deutschen Reich erreichte die NSDAP 44% der abgegebenen Stimmen!

10

Neu! Renault 5 TL: schadstoffarm 3 Jahre und 2 Monate steuerfrei

1.100 cm³ 33 kW/45 PS
5-Gang-Getriebe
Heckwischer
Halogenscheinwerfer
Rückfahrscheinwerfer
Flankenschutzschilder
Scheibenbremsen vorn
Bremskraftverstärker



Informieren Sie sich auch über die Super-Leasing-Angebote der **Renault-Bank**. Auch ohne Sonderzahlung bis zu 36 Monaten!



Ihr Renault-Partner im Kreis Plön
R. Scheibel
2322 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 12
Telefon (04381) 8321

RENAULT Autos zum Leben.

Unsere Dörfer im Jahr 1841

Futterkamp, (vorm. Federkamp); adeliches Gut und ehemaliges Lehngut, $\frac{1}{2}$ M. östlich von Lützenburg, im Eldenburger Güterdistricte; Asp. Bleendorf. — Im Jahre 1484 besaß dieses Gut Emcke Ratlov, welcher in der Dithmarsischen Hebbe blieb; 1533 Emcke Ratlov; darauf Johann Ransau, welcher es im Jahre 1544 an Otto Pogrowisch verkaufte; nach ihm kam es wieder an die Ratlovsche Familie und 1580 besaß es Heinrich Ratlov; darauf Casper Ransau zu Schmoel, der es im Jahre 1603 an Otto Neventlov zu Stöfsee verkaufte; 1624 war der Geheimrath Desler von Neventlov zu Neuentdorf Besitzer; 1627 Iven von Neventlov zu Kammersbagen, Neberendorf, Wittenberg und Stöfsee; 1646 Bertram von Neventlov, der es 1647 an den Geheimrath Desler von Neventlov zu Neuentdorf, Neer; und Zinsendorf verkaufte; dieser starb den 12. Aug. 1664. Nach ihm kam das Gut an den Großkanzler Conrad Grafen von Neventlov; 1681 an Henning von Buchwald zu Helmsdorf und Pronsdorf; 1711 an dessen Sohn Caspar von Buchwald; 1731 an dessen Sohn Joachim von Buchwald, der es 1735 an den Generalmajor Grafen von Platen verkaufte. Im Jahre 1754 war der hannöversche Kammerherr Graf von Platen Besitzer; 1781 der hannöversche Erblandpostmeister Graf von Platen-Hallermund, und der jetzige Besitzer ist der Geheimrath und Hofjägermeister Georg Wilhelm Friedrich Graf von Platen-Hallermund zu Weissenhaus. — Dieses, in der Landesmatrikel zu 37 Pfl. angelegte, Gut, besteht aus dem Haupthofe mit der Wind- und Wassermühle, den Meierhöfen Schendorf und Friederikenthal, dem Kirchdorfe Bleendorf mit Großkoppel, Hohenkamp, Schütterwiese, den Dörfern Sehlendorf und Sehendorf mit Gännesfelde und den einzelnen Stellen Buskubel, Drögenkamp, Trogkrug. — Es hat im Ganzen ein Areal von 3438 Ton., die Tonne zu 260 C. R., (3142 Steuert.; 276,575 $\frac{1}{2}$ Steuert.). — Die Dorfländereien sind in Zeitpacht gegeben. — Der Haupthof hat, außer dem Moore, den Seen und den Wägen ein Areal von 1327 Tonnen, worunter Acker 995 Ton., Wiesen etwa 160 Ton. und Hölzung etwa 170 Ton., (1155 Steuert.). — Der Boden ist ein guter Grundboden; die Wiesen haben einen guten Untergrund und sind durchgängig einträglich. Ein, etwa 40 Tonnen großer, Binnensee liegt in der Nähe der Dörfer. Teichfischerei ist fast gar nicht im Gute. — Auf dem Hoffelde befinden sich 4 Rathen und auf dem Grunde des Hofbezirks 2 Rathen. Zu der erwähnten Wasser- und Windmühle sind die Untergebörigen zwangspflichtig. — Zahl der Einwohner: 993. Auf dem Hoffelde wohnen: 1 Schmied, 1 Zimmermann, 1 Tischler und 1 Weber. — Das, im Jahre 1804 erbaute, Wohnhaus ist von Brandmauern, nur klein und zur Führung der Hofwirthschaft eingerichtet. — Das Gut stellt 3 Reuterpferde; außerdem noch Eins mit dem Gute Neuhaus gemeinschaftlich, so daß Futterkamp 4 Jahre und Neuhaus 7 Jahre stellt. — Auf der Haupthofkoppel, Ruserberg, befinden sich 2 große Grabhügel mit Steinsetzungen.

Abgaben: Contribution	1332 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Landsteuer	902 = 16 =
Haussteuer	9 = 16 =
	2243 $\frac{1}{2}$ 32 $\frac{1}{2}$

Sehlendorf; Meierhof $\frac{1}{2}$ M. nordöstlich von Lützenburg, im Gute Futterkamp, Asp. Bleendorf. — Derselbe hat ein Areal von 414 Steuert. Der Boden ist ein guter, zum Theil lehmigter Grundboden, aber quellig; die Wiesen sind größtentheils Salzwiesen, welche bei hohem Wasserstande der Dörfer überschwemmt werden. — Das Wohnhaus ward im Jahre 1820 von Brandmauern erbaut, und im Jahre 1839 durch einen Anbau vergrößert.

Sehlendorf; Dorf ebendaselbst; enthält 3 Bollb. und 12 Rathen. — Schule mit 2 Lehrern (98 R.). Hier ist ein Wirthshaus. — Unter den Einwohnern sind: 1 Schmied, 1 Wöttcher, 1 Weber und 2 Schneider. — Areal: 197 Steuert., worunter 27 Ton. Wiesen. — Der Boden ist ein guter Grundboden, theilweise etwas quellig.

Bleendorf; Kirchdorf an der Landstraße von Lützenburg nach Lützenburg, $\frac{1}{2}$ M. südlich von Lützenburg, im Gute Futterkamp. Br. 53° 16' 35", L. 25° 18' 45". — Dieses Dorf enthält 7 Bollbussen, von denen 4 ausgebaut sind, und 36 Rathen. Eine ausgebaute Hufe an der Kleitlamper Scheide heißt Großkoppel, eine an der Maloier Scheide Hohenkamp, und eine ebendaselbst an der Landstraße Schütterwiese. — Die Kirche ist der St. Clara geweiht und durch den Grafen Adolph IV. nach der Schlacht bei Bornhöved, im Jahre 1227, von Feldsteinen erbaut; der, von Ziegelsteinen erbaute, Thurm ist aus späterer Zeit. — Der Besitzer von Futterkamp präsentirt den Prediger und die Gemeinde wählt. — Hier ist ein Armenhaus, welches zu 6 Präbendisten eingerichtet ist. — Schule (136 R.). — Eingepfarrt sind, vom Gute Futterkamp: der Haupthof, Bleendorf, Buskubel, Friederikenthal, Großkoppel, Gännesfelde, Hohenkamp, Schütterwiese, Sehendorf, Sehlendorf (Hof und Dorf), Trogkrug. Vom Gute Kleitlampe: Rathblau, Stubbusch; lübsches Stadtkirchdorf; Kaskel mit Busklathe. — Unter den Einwohnern sind: 1 Schmied, 1 Krüger, 1 Schuster, 3 Schneider und 3 Weber. — Areal: 669 Steuert., worunter 68 Ton. Wiesen. — Der Boden ist ein guter Grundboden.

Kaskel, (vorm. Kaskole); Dorf $\frac{1}{2}$ M. südlich von Lützenburg, dem St. Johannis Jungfrauenkloster in Lübel zuzukändig, unter holsteinischer Territorialhoheit; Asp. Bleendorf. — Dieses schön belegene Dorf, welches mit der ehemaligen Mühle in dem Jahre 1287 von den Grafen Gerhard I. und Gerhard II. an das St. Johannis Kloster verkauft ward, besteht aus 10 Bollb., 2 Halb., 17 Rathen und 10 Instenstellen; eine ausgebaute Kathe heißt Busklathe. — Schule (70 R.). — Zahl der Einwohner: 341, worunter 1 Krüger, 1 Köcher, 2 Rademacher, 2 Maurer, 3 Zimmerleute, 1 Schmied, 4 Schuster, 2 Schneider, 2 Tischler, 2 Wöttcher und 8 Weber. Im Dorfe wohnt eine Hebamme. — Areal: 660 Ton., die Tonne zu 260 C. R., (673 Steuert.). — Der Boden ist ein sehr guter Weizenboden; die Hufner besitzen kleine Hölzungen. — Bei der Busklathe ist ein mit Steinen besetzter Grabhügel.

Neffendorf; Dorf $\frac{1}{2}$ M. südlich von Lützenburg, im Gute Kleitlampe; Asp. Hansühn; enthält 12 Bollb., 6 Häuerstellen, 16 Landinstenstellen und 8 kleinere Instenstellen. Eine Hufe heißt Hasenberg, eine Hufe Eller, 2 Hasen Windmühlkamp, 1 Häuerstelle Wesenberg und 4 Landinstenstellen heißen Colone. — Hier ist eine Wasser- und eine Windmühle. — Schule (60 R.). — Unter den Einwohnern sind: 1 Schmied, 1 Krüger, 1 Rademacher, 1 Schuster und 1 Weber. — Areal: 1181 Ton., die Tonne zu 240 C. R., (978 Steuert.). Der Boden ist verschiedenartig.

Rathblau; Dorf $\frac{1}{2}$ M. südlich von Lützenburg, im Gute Kleitlampe; Asp. Bleendorf; enthält 6 Bollb., 1 Häuerstelle, 12 Landinstenstellen und 10 kleinere Instenstellen, von denen eine Stubbusch genannt wird. — Im Dorfe ist ein Wirthshaus. — Schule (60 R.). — Areal: 455 Steuert. — Der Boden ist von verschiedener Art.

Sehendorf; Dorf an einer Rue, $\frac{1}{2}$ M. nordöstlich von Lützenburg, im Gute Futterkamp; Asp. Bleendorf; enthält 5 Bollb., von denen eine ausgebaut, und 13 Rathen. Die ausgebaute Hufe an der Maloier Scheide heißt Gännesfelde. — Schuldistrikt Sehlendorf. — Areal: 432 Steuert.; worunter 48 Ton. Wiesen. — Der Boden ist ein guter Grundboden, theilweise lehmig. — Unter den Einwohnern ist 1 Schneider.

Aus der Landesbeschreibung "Topographie des Herzogthums Holstein" von

Joh. von
Schröder,
1841.

Paßfotos sofort zum Mitnehmen

11

Foto Grunenberg

Neuwerkstraße · 2322 Lützenburg

Was noch zu berichten ist

REICHSBUNDFAHRT

Kaköhl, 2. September

Bei schönem Spätsommerwetter hatte der Reichsbund(Ortsgruppe Kaköhl) seine Mitglieder und ältere Bürger der Gemeinde schriftlich zu dieser Fahrt eingeladen, diesmal in den Märchenwald Tolck bei Schleswig. Mit 58 Personen war der Bus voll ausgelastet. Am Ziel gab es Kaffee und Kuchen, um dann gestärkt den Rundgang durch den Märchenwald anzutreten. Es wird viel geboten, außer den Hütten mit den Märchenspielen gibt es u.a. eine Westernbahn, einen Grillplatz, die Möglichkeit zu Freizeitspielen, einen Hirschpark, ein Hüsengrab, Biotope und kleine Museen und Sammlungen. Alle waren begeistert von diesem schönen Angebot und der herrlichen Fahrt durch die Landschaft. Mit einem Abendessen in Schönberg wurde die Fahrt abgeschlossen und jeder in seinen Wohnort zurückgebracht.

VEREINSFAHRT

Der SC Kaköhl führte vom 7. bis 9. September seine alljährliche Vereinsfahrt durch. Das Ziel war diesmal nicht so fern wie in den vergangenen Jahren: Zorge im Südharz. So brauchte man auch nicht mitten in der Nacht loszufahren, trotzdem wurde unterwegs bei einer Rast das traditionelle Frühstück serviert: Kaffee, Brötchen mit Wurst oder Käse. Weitere Aufenthalte dann in Goslar (Kaiserpfalz und Innenstadt) sowie Torfhaus (Blick über die Grenze zur DDR). Die Teilnehmer waren in verschiedenen Quartieren untergebracht, trafen sich aber zum gemeinsamen Essen, zu einer geführten Wanderung und zu einer Veranstaltung, auf der man mit allerhand lustigen Übungen das Hexendiplom erwerben konnte.

Die Rückfahrt wurde zweimal unterbrochen: Für eine sehr lohnende Besichtigung des Oberharzer Bergwerks museums in Clausthal-Zellerfeld und ein gemeinsames Abschlußessen in der Nähe von Segeberg.

So waren am Ende alle Teilnehmer mit dem Verlauf sehr zufrieden, und die Veranstalter hoffen bei der nächsten Tour auf eine bessere Beteiligung.

Zum Erfolg der Fahrt trugen auch Busfahrer Erwin Werner und als (kurzfristig eingesprungener) Reiseleiter Hans-Peter Ehmke bei.

BEIM FERNSEHEN

Blekendorf, 21. September
Schon vor mehr als 2 Jahren hatte Holger Hahn an das Fernsehen des NDR geschrieben und um die Möglichkeit der Teilnahme an der Sendung "Sport III" gebeten; war aber auf jahrelange Wartefristen hingewiesen worden.

Dann ging es plötzlich Hals über Kopf, ein Anruf aus Hamburg am Freitag und Frist für Zu- oder Absage bis zum Montag! Schnell wurde unter den Fußballern eine Busbesetzung "zusammengetrommelt" (55 Karten waren zugesagt); zum Schluß wurden noch die Harzfahrer informiert, die meisten sagten zu. So ging es denn zu ungewöhnlicher Stunde (sonntagabends 19 Uhr) los, unterwegs wurde noch einmal gerastet und man war rechtzeitig da. Auf dem Flur mußte man noch einmal warten; schließlich wurde man ins Studio eingelassen und konnte den Ablauf einer Fernsehsendung "hautnah" miterleben. Es ging (die Meisterschaften von Hamburg waren gerade beendet) um Tennis, Fußball (Studiogäste Thomas von Heesen und Norbert Meier), Handball und Volleyball. Das Besondere war wohl aber nicht die Sendung selbst, sondern das Drum und Dran und der perfekte Ablauf des Programms.

AMTSJUBILÄUM

Blekendorf, 14. September

Die Kirchengemeinde Blekendorf feierte in einem Festgottesdienst das 25jährige Amtsjubiläum von Pastor Friedrich Schwandt, der am 3.9.1961 die Pfarrstelle als Nachfolger des verstorbenen Pastoren Haack übernommen hatte, nachdem er hier bereits über ein Jahr als Hilfsgeistlicher tätig gewesen war.

Die Festpredigt in der gut besuchten Kirche hielt Propst Richers, den musikalischen Rahmen gestalteten Axel Eckmann und Uschi Bergjung (Orgel und Flöte). Auch der seit knapp einem Jahr existierende Kirchenchor (Übungszeit dienstags 19.30 Uhr im Pastorat) trug mit zwei Liedern zum feierlichen Ausklang des Gottesdienstes bei. In die Amtszeit von Pastor Schwandt fielen als herausragende Ereignisse die Renovierung der Kirche, die Neugestaltung des Friedhofs und der Kapelle; kurz vor der Fertigstellung ist das neue Gemeindezentrum neben dem Pastorat.

WECHSEL

Blekendorf, 8. September

Mit dem heutigen Tag hat Marie-Luise Marthold aus Blekendorf die Leitung des Jugendgruppenraums bei der Schule im Auftrag des SC Kaköhl übernommen. Sie hat damit die Nachfolge von Waltraut Holst angetreten, die zuletzt nur noch kommissarisch tätig war. Neben der Betreuung der verschiedenen Sportgruppen nach dem Training und der Zuschauer und Aktiven bei den Fußballspielen will Frau Marthold auch die Tradition der Preis-66-Abende am 1. und 3. Freitag jeden Monats fortsetzen (Beginn 20 Uhr). Natürlich steht der Raum (nach Absprache) auch weiterhin allen Vereinen und Gruppen zur Verfügung.



**FESTZELTE
bis zu
300 Personen**

ZELTVERLEIH K. Geest Tel. 04381/6561

Was Sie bis heute aufgebaut haben, können Sie mit uns für morgen absichern.

Der Gedanke, schon in frühen Jahren systematisch Kapital anzusparen, ist richtig. Denn die Weichen für den konsequenten Aufbau eines Vermögens können nicht früh genug gestellt werden. Gut, wenn man dabei einen Partner wie die Sparkasse hat, der weiß, wie man Geld zukunftssicher und gewinnbringend anlegt.

Unser Geldberater hat Ihnen auf diesem Gebiet viel zu bieten: Erfahrung und zeitgemäße Angebote. Zum Beispiel sparkasseneigene Wertpapiere mit garantierter Rendite, Sparkassen-Fonds (Beteiligung an Wertpapier- oder Immobilienvermögen), Aktien und viele weitere interessante Anlagemöglichkeiten.

Sprechen Sie mit unserem Geldberater über Ihr Wertpapierdepot.



wenn's um Geld geht

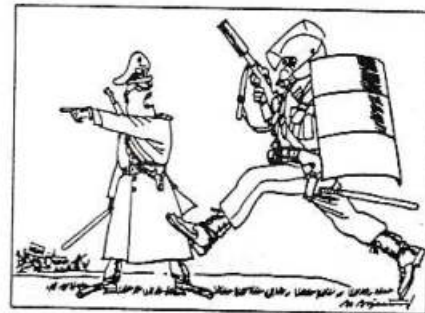


Kreissparkasse in Lütjenburg



„Da säße ich ja in totaler Finsternis!“

tz. München



„Gib denen eine gründliche Belehrung über die friedliche Nutzung von Atomkraft!“

Wehe mir... wenn ich das vergesse!

Informations-GAU

„Unmittelbare Gefahren für die Menschen in unserem Land bestanden und bestehen nicht.“

(Bundeskanzler Kohl am 9. Mai 1986)

„Wir alle wissen, daß ein mäßiger Genuß von Alkohol nicht gesundheitsgefährdend ist. Ähnlich verhält es sich mit der Radioaktivität.“

(Ministerpräsident Albrecht)

„Eine Gefährdung besteht nur in einem Umkreis von 30/50 Kilometern um den Reaktor herum. Dort ist sie hoch. Wir sind 2.000 km weg.“

(Innenminister Zimmermann am 29. 4. 1986)

„Ich denke, es müßte für die Bevölkerung deutlich sein, daß ein Kind, das im Sandkasten spielt, nicht gesundheitsgefährdet ist.“

(Familienministerin Söbomuth am 6. Mai 1986)

„Die Bundesregierung stellt fest, daß eine Gefahr für die Bundesrepublik Deutschland nicht besteht und nicht eintreten wird. Eine gesundheitliche Gefährdung für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland ist nach allen vorliegenden Erkenntnissen ausgeschlossen.“

(Regierungssprecher Schäfer am 30. 4. 1986)





Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Ortsverein Kaköhl



Liebe Kinder! Liebe Mitbürger!

Wir laden wieder zu unserem traditionellen
Adventskaffee recht herzlich ein für

Sonntag, den 14. Dezember, um 15 Uhr
in Kaköhl, "Schultheißklausen".



Nach der gemeinsamen Kaffeetafel wird der Weihnachtsmann erwartet. Wir hoffen, daß die Kinder recht artig gewesen sind und auch ein kleines Gedicht gelernt haben, damit der Weihnachtsmann sie beschenken kann.

Wir erheben für jeden Erwachsenen einen Kostenbeitrag von DM 2,50 für Kaffee und Torte. Die Kinder erhalten Getränk und Kuchen kostenlos.

Bitte melden Sie sich umgehend an bei

Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, Tel. 04381/8777
oder Heinz Kardel, Sehlendorf, Tel. 04382/281.



Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf

Wetten daß

Sie bei uns mehr für Ihr Geld erhalten als nur das „nackte“ Gerät!!!

Verlangen Sie mehr für Ihr Geld,

wenn Sie einen Farbfernseher, ein Videogerät oder eine HiFi-Anlage kaufen.

- persönliche Fachberatung 1. Klasse
- Markenqualität die überzeugt
- günstige Finanzierungsangebote
- schneller und zuverlässiger Kundendienst
- Service-Sicherheit jahrelang nach dem Kauf
- Profi für Satellitenfernsehen
- Antennen-Meß Service
- Unsere Werkstatt ist mit den modernsten Geräten für alle Fabrikate ausgerüstet

Angebot: kostenlose Überprüfung Ihrer Antennenanlage

Rosita HiFi Turn — Denver 4040 — Eiche

mit Boxen 50/80 W, SONY Digital-Tuner-Cassettendeck,
DUAL Plattenspieler. SONY Verstärker 50/100 W **DM 1.398,-**

Elektronisches Vollstereo **Walkman UNISEF Z-10 DM 26,90**

Cassettensradio mit Booster **Walkman Kopfhörer DM 4,95**

2 Einbaulautsprecher, Speichertasten, Sendersuchlauf, **Videocassette E 180 DM 9,90**

Verkehrsfunk mit Durchsagekennung, LED Frequenz **DM 398,-**

und Uhrzeitansage **DM 398,-**

Reichliche Auswahl an neuen Videofilmen

Radio-Jürgs

Lütjenburg · Markttwiete 8

Wolfgang Jürgs · Radio- u. Fernsichttechnikermeister

Telefon 04381/7645 oder 7329

WADER
SPIELEN & ERLEBEN

FALLER

Revell
ceji

Wilhelmshavener Modellbaubogen

brago

WIKING

Caneta



LEGO

Mattel Toys



playmobil

BRITAINS

siku

Spielwaren-Rutz

Marktwiete 3 · 2322 Lütjenburg

Telefon 04381/8125 + 1429

2324 Sehlendorfer Strand — Strandbazar

Telefon 04382/1229

Termine

Mittwochs 15.30-17.30 Uhr Sprechstunde
des Bürgermeisters im Gemeindebüro in
Kaköhl. Tel. (04382) 344 und 557.

Sonntag, 7. Dezember	"Tag der offenen Tür" im neuen Gemeindehaus beim Pastorat in Blekendorf, 14.30-17.30 Uhr.
Donnerstag, 11. Dezember	Sitzung der Gemeindevertretung (Haushalt 1987), 19.30 Uhr zunächst Bürgerfragestunde, Gasthaus Paustian, Nessendorf.
Sonnabend, 13. Dezember	Aufführung eines Krippenspiels in der Blekendorfer Kirche, unter Mitwirkung der Kirchenchöre Blekendorf und Hansühn, 17.00-18.30 Uhr.
Sonntag, 14. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der SPD (siehe Einladung S.14).
Sonnabend, 27. Dezember	Preisskat und -66 der SPD, Beginn 19.30 Uhr in der "Schultheiß-Stube", Kaköhl.
Freitag, 9. Januar	Wintervergnügen der Kaköhler Gilde, Gasthaus Siewers, Kaköhl (auch für Freunde und Bekannte der Mitglieder).
Sonnabend, 17. Januar	Plattdeutsche Theateraufführung des Selenter "Snackfett". Veranstalter SPD-Ortsverein Kaköhl, 20 Uhr, Gasthaus Siewers.
Sonnabend, 31. Januar	Preisskat und -66 der SPD, Beginn 19.30 Uhr, Schultheiß-Stube, Kaköhl.
Sonnabend, 7. Februar	Kameradschaftsabend des SC Kaköhl, Mit Essen, für Mitglieder, Freunde und Bekannte (Vor Anmeldung), Gasthaus Siewers, Kaköhl.
Sonnabend, 14. Februar	Wintervergnügen der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl.
Freitag, 20. Februar	Jahreshauptversammlung der Sechendorfer Feuerwehr, Gasthaus Siewers, Kaköhl.
Sonnabend, 21. Februar	Wintervergnügen der Rathlauer Gilde, Gasthaus Paustian, Nessendorf.
Donnerstag, 26. Februar	Jahreshauptversammlung der Gemeindewehren, Gasthaus Paustian, Nessendorf.
Sonnabend, 28. Februar	15 Uhr Kinderfasching des SC Kaköhl, Turnhalle Blekendorf, Eintritt frei. Preisskat und -66 der SPD, Beginn 19.30 Uhr, "Schultheiß-Stube", Kaköhl.
Sonntag, 1. März	"Blekendorfer Zeitung" Nr. 4 erscheint.

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf -
Auflage : 600 Ex. - Druck: Dannenberg, Plön.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Gerd Thiessen, 2324 Blekendorf, Tel. 04381/8727.

Kardel & Meurer

**Gas-Wasser-Installation
Klempnerei
Wartung - Reparatur**

2440 Wangels 1 — Meischensdorf
☎ 0 43 63/20 00 oder 13 30



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich

dem Ehepaar
Hellmut und Dorothea van Riesen
in Kaköhl

zur Goldenen Hochzeit
am 10. Oktober

Walter Schmuhl
in Blekendorf

zum 85. Geburtstag
am 22. September

Otto Schröder
in Blekendorf

zum 80. Geburtstag
am 27. September

Erna Spengler
in Sehlendorf

zum 80. Geburtstag
am 28. September

Albert Runge
in Rathlau-Kolonie
zum 75. Geburtstag
am 9. Oktober

Karoline Griebel
in Kaköhl
zum 75. Geburtstag
am 20. Oktober

Bernhard Maaß
in Kaköhl

zum 75. Geburtstag
am 9. November

Emil Wohlgemuth
in Friederikenthal
zum 75. Geburtstag
am 10. November

Gustav Lühr
in Kaköhl

zum 75. Geburtstag
am 16. November

Minna Heesch
in Nessendorf

zum 75. Geburtstag
am 23. November



Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.